

5. Ausgewählte Untersuchungsergebnisse zur Entwicklung des Gebietes

Andreas Berbig

(Foto: A. Berbig)



Die Vielzahl der schutz- und entwicklungsbedürftigen Lebensgemeinschaften der naturnahen Kulturlandschaft der unteren Havelniederung müssen sowohl naturschutzrechtlich gesichert als auch entsprechend gepflegt und entwickelt werden. Insbesondere zählen dazu die sich mehr oder minder „natürlich“ entwickelnden Bruchwälder, Verlandungszonen und Auenwaldrelikte im Überflutungsbereich. Aber auch die an historische Nutzungsweisen gebundenen, speziell extensiv zu bewirtschaftenden Feucht- und Niedermoorwiesen können hierzu gerechnet werden. Die Darstellung der naturschutzfachlichen Entwicklungsziele und -maßnahmen in Pflege- und Entwicklungsplänen bildet die Grundlage für fachgerechte Pflegemaßnahmen. Für spezielle ökologische Fragestellungen sind auch landschaftsökologische Gutachten erforderlich, so u. a. zum ökologi-

schen Zustand der Niedermoorstandorte, zur Analyse der Meliorationssysteme mit dem Ziel einer Regulierung der Grundwasserstände im Sinne des Naturschutzes, zur nachhaltigen und schutzzielgemäßen Grünlandbewirtschaftung und -pflege, zu Renaturierungsmöglichkeiten von Fließgewässern sowie zur ökologischen Zustandsanalyse von Gewässern. In den Jahren 1992 bis 1995 wurden solche ökologischen Studien im NSG „Schollener See“, in dem einstweilig gesicherten NSG „Untere Havel/Sachsen-Anhalt“ sowie in unmittelbar angrenzenden naturschutzrelevanten Bereichen durchgeführt. Deren Ergebnisse sollen in Entwicklungskonzeptionen münden. Ein Beispiel dafür ist der Pflege- und Entwicklungsplan für das einstweilig gesicherte NSG „Untere Havel/Sachsen-Anhalt“. Dieser wird, ebenso wie zwei der Studien, nachfolgend näher erläutert.